

EINLADUNG ZUR BUCHVORSTELLUNG

»Mit einer Rückkehr ist nicht mehr zu rechnen...«

Die Verfolgung der Sinti und Roma in Mannheim

Mittwoch, 13. Dezember 2017 im Kulturhaus RomnoKher B7/16, 68159 Mannheim



Inhaltsangabe: Wie überall in Deutschland wurden im März 1943 Sinti und Roma aus Mannheim von den nationalsozialistischen Machthabern in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert. Ziel war wie bei den Juden die Beseitigung der als »außereuropäische Fremdrasse« bezeichneten Menschen. Die Diskriminierung und Verfolgung begann aber nicht erst in der Zeit des Nationalsozialismus; schon früher wurden sie ausgegrenzt und waren bereits in der Weimarer Zeit staatlichen Repressionen ausgesetzt. Selbst nach 1945 lassen sich – wie Udo Engbring-Romang quellennah zeigt – entsprechende antiziganistische Ressentiments in der Politik, bei Behördenmitarbeitern und auch in den Medien vor Ort aufzeigen, wenn es etwa um Fragen einer „Wiedergutmachung“, um Anerkennung des Völkermords oder konkret um die Zuweisung von Wohnungen ging.

Dr. Udo Engbring-Romang: „Mit einer Rückkehr ist nicht mehr zu rechnen...“ Die Verfolgung der Sinti und Roma in Mannheim (Quellen und Darstellungen zur Mannheimer Stadtgeschichte Band 11, hrsg. vom Stadtarchiv Mannheim – ISG). Jan Thorbecke Verlag 2017. ISBN 978-3-7995-0960-2. 160 Seiten mit z.T. farbigen Abbildungen und einem Dokumentenanhang. 25,00 €.

Programm

13:30 Uhr Einlass

14:00 Uhr **Musikalische Einleitung**

Jerome Weiss, Pianist

Grußworte

Daniel Strauß, VDSR

Dr. Peter Kurz, OB Mannheim

14:20 Uhr **Buchvorstellung »Mit einer Rückkehr ist nicht mehr zu rechnen ...« Die Verfolgung der Sinti und Roma in Mannheim**

Dr. Udo Engbring-Romang

14:40 Uhr **Schlussworte**

Prof. Ulrich Nieß, Leiter des Stadtarchivs Mannheim-ISG

Musikalischer Abschluss

Jerome Weiss, Pianist

14:55 Uhr **Fragen aus dem Publikum**